

Lost Memories

Sakura & Sasuke ** RL ** 4 Kappi ist on x3 !!

Von Yumizu

Kapitel 1: First Memory

Erster Schritt

~~

„Ich weiß nicht mehr genau was passiert war. Nur noch, dass etwas kaltes, metallisches gegen meine Seite gestoßen ist. Danach spürte ich nur den Asphalt, auf dem ich gelandet war, an meinem Gesicht. An mehr erinnere ich mich nicht. - Oder doch. Es war auf einmal ganz nass, ich glaube es hatte angefangen zu regnen...“

~~

Zögernd stand Sakura vor der Tür des Sekretariats ihrer neuen Schule.

>Eine neue Schule...<

Sakura war etwas mulmig zu mute. Sie hatte noch nie die Schule gewechselt, denn ihre Alte war ein Institut, in das man sogar schon als Kindergartenkind gehen konnte, so wurde man bei entsprechenden Noten automatisch versetzt. Sie hob die Hand um an die schwere Holztür zu klopfen, doch sie hielt inne bevor sie das Holz berührte. Zum wiederholten male entrann ihrer Kehle nur ein Seufzer und sie ließ die Hand wieder sinken. Wenn sie sich weiter so anstellen würde, käme sie zu spät zu ihrer ersten Unterrichtsstunde. Das wollte die Rosahaarige auf keinen Fall und rang sich endlich dazu durch dumpf an das Holz zu hämmern.

Eine Weile herrschte Stille in dem Vorraum, in dem sie sich befand, doch dann vernahm sie ein gestresstes und routiniertes „Herein!“.

Als Sakura eintrat fand sie eine junge Frau mit kurzen schwarzen Haaren vor, die hektisch an ihrem großen Schreibtisch auf ihren Stuhl hin und her rollte und anscheinend irgendetwas sortierte. Sakura schloss die Tür wieder hinter sich und trat dann an den Tresen, der sich zwischen ihr und der Sekretärin befand.

„Guten Tag, mein Name ist Sakura Haruno“, stellte sich das junge Mädchen etwas schüchtern und kleinlaut vor.

„Ah!“, machte die Sekretärin, hob den Kopf und blickte Sakura nun freudestrahlend an, während ihr die kurzen Haare gekonnt ins Gesicht fielen. Die Rosahaarige wusste nicht was sie von dieser Reaktion halten sollte, doch sie kam gar nicht dazu weiter darüber nachzudenken, denn die Frau vor ihr fing an auf sie ein zu reden.

„Mein Name ist Shizune. Ich habe schon auf dich gewartet. Gerade habe ich auch deine

Unterlagen gefunden.“

Bei diesen Worten legte sie die Papiere auf den Tresen und stand auf um sich mit einem freundlichen lächeln über besagte zu beugen.

„Also, dies hier ist dein Stundenplan, hier steht drauf wo du welches Fach hast und das eine Liste aller wichtigen Ansprechpartner ...“, mit jedem Punkt ihrer Aufzählung gab Shizune Sakura einzeln die Unterlagen. Als letztes reichte sie Sakura etwas das aussah wie ein Gebäudeplan. Stirnrunzelnd betrachtete Sakura sich diesen.

„Tut mir wirklich leid, aber die Direktorin hat im Moment zu tun und auch dein Klassenlehrer, deshalb musst du deine Klasse leider alleine finden.“

Etwas Entschuldigendes lag in dem Blick der Sekretärin, doch Sakura war bewusst, dass es Shizune in 5 Minuten nicht mehr interessieren würde, ob Sakura abgeholt würde oder nicht. Nach einem Blick auf die Uhr zeigte sie Sakura noch schnell wo sie sich befanden und wo die neue Schülerin hinmusste. Sakura bedankte sich und verließ das Sekretariat. Sie hatte keine Lust die ganze Zeit mit einem Plan vor der Nase durch das Schulgebäude zu rennen und in etwa hatte sie sich den Grundriss gemerkt und auch welche ihre Klasse war, also ging sie einfach drauf los.

Als Sakura auf den Hauptflur trat wurde sie sofort von den hereinströmenden Schülern mitgerissen und wusste schon nach kurzer Zeit nicht mehr wo sie war.

Genervt seufzte Sakura leise und war gerade dabei ihren Plan wieder herauszuholen, als ihr jemand auf die Schulter tippte. Da sie ihre Tasche auf ihrem Knie aufgestützt hatte, drehte sich Sakura etwas umständlich um und stockte mitten in der Bewegung, als sie in zwei blaue Augen blickte.

„Brauchst du vielleicht Hilfe?“, fragte das Mädchen freundlich. Sakura nickte nur verdattert und lies ihre Tasche wieder über ihre Schulter hängen.

Das Mädchen war etwa im selben Alter wie sie, hatte die blauesten Augen, die Sakura jemals zu Sehen bekommen hatte und blonde, lange Haare, die geschickt zu einem Pferdeschwanz zurück gebunden waren. Sakura brachte nur ein etwas hilfloses Lächeln zustande, während die Blondine Sakura strahlend eine Hand entgegen streckte.

„Mein Name ist Ino, Ino Yamanaka. Aber nenn mich ruhig Ino.“, stellte sie sich vor, nachdem Sakura ihre Hand ergriffen hatte und nun auch etwas sicherer war in dem was sie tat.

„Mein Name ist Sakura - ...“

„Sakura und weiter?“, fragte Ino leicht skeptisch.

„Ähm, also...“, druckste Sakura herum, doch dann fiel es ihr wieder ein.

„Sakura Haruno! - Genau das war es!“ Nun war es an Sakura zu strahlen und Ino sah die Rosahaarige verdattert an. Als Sakura den Blick der Yamanaka bemerkte biss sie sich schuldbewusst auf die Unterlippe. Sie ließen gegenseitig ihre Hände los und sofort verkrampften sich Sakuras Finger um den Gurt ihrer Tasche.

>Es muss doch für Ino gerade so aussehen als ob ich völlig bescheuert wäre! Erst finde ich mich hier nicht zurecht, packe mitten auf dem Gang meine Tasche aus, während alle anderen in ihre Klassen verschwinden und dann fällt mir noch nicht mal mehr mein Nachname ein! Vorhin im Sekretariat war das Erinnern doch auch kein Problem...!<

Ino merkte, dass irgendwas mit Sakura nicht stimmte und wedelte ihr mit einer Hand vor dem Gesicht herum. Als diese nicht reagierte drehte sich die Yamanaka halb von ihr weg.

„Hey Sakura, wir sollten vielleicht langsam mal in unsere Klasse gehen.“

Dieser Satz ließ Sakura aus ihrer Starre erwachen.

„Unsere... Klasse?“

Erst jetzt fiel dem Mädchen auf, das Ino gewusst hatte, das sie Hilfe benötigte. Hatte man ihr die Hilflosigkeit etwa so ansehen können, dass ein fremdes Mädchen auf sie zukam um ihre Hilfe anzubieten?

„Ja unsere Klasse. Kakashi unser Klassenlehrer hat mich zum Sekretariat geschickt um dich abzuholen. Dort sagte man mir das du schon weg wärst, aber Shizune hat dich gut beschrieben...“ Kurz musterte Ino die rosa Haarige, ehe sie sie am Handgelenk fasste und hinter sich her zu einem Raum drei Türen weiter zog.

„Du warst fast richtig!“, grinste sie Sakura an und öffnete dann die Tür.

Sie trat ein, nickte kurz einem jungen Lehrer zu und setzte sich ohne ein weiteres Wort. Als der Lehrer Sakura erblickte stand er auf und winkte sie zu sich herein.

„Hört mal alle bitte kurz zu“, sprach er die still arbeitenden Schüler an.

„Das hier ist eure neue Mitschülerin. Stellst du dich bitte selbst einmal kurz vor?“

Nach diesen Worten hatte er ein Taschenbuch gezückt und begann darin zu lesen. Sakura schaute in die erwartungsvollen Augen ihrer Klassenkameraden und ließ ihren Blick schweifen. Einige begannen zu kichern, was Sakura nur noch unsicherer werden ließ. Als ihr Blick auf den von Inos traf, der ihr aufmunternd und bestärkend entgegensah, holte Sakura einmal tief Luft und begann dann sich vorzustellen.

„Also mein Name ist Sakura Haruno. Ich komme aus Nagoya und bin diesen Monat das erste Mal in Tokio. Ähm.. na ja ich kann mir Nachnamen nicht gut merken und meine Hobbys...“

Während Sakura nicht mehr wusste was sie sagen sollte, nahm das Gekicher und Gemurmur im Klassenraum immer mehr zu. Kakashi räusperte sich kurz und alle waren wieder still.

>Die haben ja alle sehr viel Respekt vor ihm...<, dachte Sakura sich und sah ihren neuen Lehrer an, der wohl, Inos Informationen nach, auch ihr Klassenlehrer war.

„Ihr müsst wissen, das Sakura teils ihr Gedächtnis verloren hat und es ihr deshalb etwas wie sich Nachnamen zu merken oder besondere Ereignisse, schwerer fällt als euch allen. Nehmt also Rücksicht auf sie und helft ihr lieber anstatt sie auszulachen oder es ihr noch schwerer zu machen.“

„Sie haben sich aber gut über sie informiert, Kakashi-sensei!“, rief ein Junge mit Blondem Haaren aus der hintersten Ecke des Raumes und grinste dazu breit.

„Ich informiere mich immer über neue Schüler Naruto, nur das ihr noch nie einen hattet.“

„Wetten Tsunade hatte da ihre Finger im Spiel?“, fragte Naruto nun in die Klasse um Kakashi noch mehr zu provozieren. Dieser beließ allerdings dabei Naruto einen „Wir-sprechen-uns-später“-Blick zu zuwerfen und wies Sakura an sich auf den freien Platz neben Naruto zu setzen.

„Oi, Sakura, hast du wirklich dein Gedächtnis verloren?“, fragte Naruto seine neue Mitschülerin leise, als sich diese hingekippt hatte. Die Angesprochene nickte nur.

„Ich kann mich an keine Details mehr erinnern. Ich weiß nur noch ungefähr was ich mal mochte und wer meine Freunde waren, oder sind. Wie man es halt nimmt.“

Sakura blickte Naruto traurig, in seine strahlend blauen Augen. Sie waren genau so blau wie die von Ino. Sakura fragte sich ob die Beiden nicht vielleicht verwandt wären.

Sakura schaute sich um und sah Ino zwei Plätze weiter rechts eine Reihe vor ihr, mit einem Mädchen reden. Das Mädchen hatte helle Haut und ungefähr Schulterlange schwarz-bläuliche Haare.

„Das ist Hinata Hyuuga mit der Ino da gerade redet.“

„Aha...“, machte Sakura nur auf Narutos Erklärung hin. Es war ihr schon vorhin bei Ino aufgefallen, aber nun sah man es noch deutlicher. Beide Mädchen waren wirklich hübsch. Sie hatten feine Gesichtszüge und ließen von ihrem Äußeren her nur gute Eindrücke zu. Ihr Auftreten war freundlich und sie gehörten nicht gerade zur unteren sozialen Schicht, was man aber bei den Schuluniformen auch nicht anders vermuten konnte. Wieder einmal fragte Sakura sich, wie ihre Eltern es schafften sie auf diese Schule zu schicken. Es war so etwas Ähnliches wie eine Privatschule, mit großem Gelände und viel Grünfläche zum Wohlfühlen. Auch den Schuluniformen sah man ihre Herkunft an, fand Sakura. Für die Mädchen bestanden sie aus einem weinroten Faltenrock, der etwas über die Mitte ihrer Oberschenkel reichte und einer eng anliegenden weißen Bluse über die noch eine Jacke gezogen wurde, die den selben Farbton aufwies wie der Rock. Zu allem Überfluss waren vergoldete Knöpfe an der Jacke angebracht. Die Uniform der Jungen hielt sich genau so, nur das die ein etwas weiteres Hemd hatten und eine Weinrote lange Hose. Jetzt im Hochsommer ließ natürlich jeder seine Jacke zu Hause und die Mädchen waren froh, kurze Röcke zu tragen. Sakura kam sich irgendwie falsch vor. Wie in einer anderen Welt. In ihrer alten Schule gab es keine Uniformen.

Abwesend schüttelte Sakura den Kopf. Wie kam sie denn nun auf so etwas? Immer wieder drangen Einzelheiten aus ihrem Gehirn hervor, doch sie war sich nie sicher ob das, woran sie sich „erinnerte“ die Wirklichkeit gewesen war, oder nur Einbildung, weil sie sich ihre Erinnerungen wieder wünschte.

Kurz schloss das Mädchen die Augen. Bis sie am Arm angestupst wurde.

Verwundert wandte sich Sakura zu Naruto, der einen Bleistift in der einen Hand hielt, den er auf sie richtete, und sie aus den Augenwinkeln ansah. Mit der anderen Hand deutete er auf das Mathebuch. Erst da fiel Sakura auf, das sie es nicht einmal aufgeschlagen hatte. Kurz warf sie einen Blick nach vorne, auf Kakashi, doch dieser las nur in seinem komischen Taschenbuch und grinste dabei. Sie beeilte sich die Seite zu finden die an der Tafel stand und begann die Aufgaben abzuarbeiten. Laut Stundenplan war dies die Erste einer Doppelstunde und zu ihrem Glück hatte Sakura keine Probleme mit dem Stoff.

Nach den ersten zwei Stunden hob Sakura ihre Tasche auf ihr Pult und verstaute darin sorgfältig ihre Sachen. Als sie wieder aufblickte sah sie in 5 erwartungsvolle Gesichter. Zwei davon gehörten Ino und Naruto, doch die restlichen drei konnte sie nicht zuordnen. Sakura vermutete das alle in ihrer Klasse waren und das eine Mädchen könnte diese Hinata sein, dessen Name Naruto vorhin erwähnt hatte.

„Also Sakura, das du dein Gedächtnis verloren hast hättest du auch vorhin auf dem Gang ja schon erwähnen können!“

„Tut mir Leid das hatte ich...“

„-Vergessen. Schon klar“, grinste die Blonde und winkte ab.

„Erst einmal sollte ich dich glaub ich vorstellen. Das hier ist Shikamaru Nara. Er hat eigentlich immer Langeweile und alles ist ihm zu anstrengend. Dann hätten wir hier Sasuke Uchiha, eine Tiefkühltruhe aus dem Quelle Katalog. Und schließlich und endlich noch Hinata Hyuuga. Sie ist ein wenig schüchtern, also mach dir nichts daraus, wenn sie nicht mit dir redet.“ Sakura grüßte alle mit einem schüchternen „Hi“ und hob

eine Hand dazu. Die Vermutung mit Hinata hatte sich soeben bestätigt, genau so wie Sakuras Gedanke über ihr Äußeres. Sie hatte wirklich blasse Haut und dazu noch unnatürlich helle Augen. Im Gesamtbild wurde ihre Erscheinung durch ihre glatten, dunklen Haare abgerundet. Shikamaru hatte braune Augen und braune Haare, die er zu einem hohen Pferdeschwanz zusammengebunden trug und sah wirklich ein wenig genervt aus wie Sakura zugeben musste. Ino hatte nicht übertrieben. Sasuke hatte rabenschwarze Augen und ebenso schwarze Haare. Er wirkte kühl und sein Gesicht schien keine Emotionen zu zulassen, trotzdem war es fein und sah aus, als könnte man es wie Porzellan zerbrechen wenn man es wolle.

>Ino, Naruto, Hinata, Shikamaru und Sasuke! Diese darf ich nicht nie wieder vergessen!<

Zusammen gingen die 6 in die erste große Pause. Ino hatte beschlossen Sakura mitzunehmen. Ihrer Meinung nach konnte man sie nicht alleine lassen, denn wie sie wissen ließ konnte sie es sich nicht vorstellen ihre ganzen schönen Erinnerungen zu verlieren. Sakura hatte darüber nur lächeln können und darauf erwidert, dass sie ja noch einige Erinnerungen hatte und auch immer mal wieder welche zurückkamen.

In der Cafeteria ging Sakura hinter den Fünf, welche sich zielsicher auf einen großen Tisch in der hintersten Ecke zu bewegten, hinterher. Als sich alle nieder ließen, entdeckte Sakura zwei weitere Personen, die schon an dem Tisch gesessen haben mussten. Zum einen saß dort ein Mädchen, welche ihre braunen Haare zu zwei Dutts Hoch gebundenen hatte. Sakura steckte sie ebenfalls in die Kategorie der Leute, die nicht die größten Probleme hatten, wie es bei allen auf dieser Schule schien. Sie selbst hatte ja auch keine „richtigen Probleme“, außer das sie nichts Genaues über ihre Vergangenheit wusste. Der Junge neben dem fremden Mädchen hatte lange braune Haare und sehr helle Augen.

>Genau so helle Augen wie die von Hinata...<, dachte Sakura sich. Der Junge wirkte sehr kühl und distanziert, aber ebenso klug und mysteriös.

Als das Mädchen mit den Hoch gebundenen Haaren Sakura sah, stand sie sofort von ihrem Platz auf und ging um den Tisch herum auf sie zu. Ino die neben Sakura stehen geblieben war stoppte die Braun haarige, indem sie die Hände abwehrend hob.

„Immer langsam Tenten!“, sagte sie beschwichtigend.

„Das hier ist Sakura Haruno, sie ist neu bei uns in der Klasse...“

Sakura wurde vorgestellt und dann durfte Tenten zu ihr. Sie nahm eine Hand von Sakura und zog sie hinter sich her, um sie auf einen freien Platz neben sich zu lotsen. Da Sakura zu perplex über den gesamten Ablauf war, lies sie es einfach geschehen. Schon während sich Sakura setzte wurde sie von einem Redeschwall von Tenten überrascht.

„Ich hätte nicht gedacht, dass jetzt nach den Sommerferien ein neuer Schüler kommt. Das erste halbe Jahr ist ja noch nicht mal rum...“, so begann sie damit Sakura über dieses und jenes unwichtige oder wichtige an dieser Schule aufzuklären. Sakura hatte manchmal Mühe ihr zu folgen, doch sie schien sehr nett zu sein, so wie alle mit denen sie an diesem Tisch saß und bis jetzt kennen gelernt hatte. Tenten redete und redete. Sakura fand es nicht schlimm und auch kein anderer schien sich daran zu stören, denn alle unterhielten sich miteinander oder hingen ihren Gedanken nach. Bis Tenten auffiel, dass sie etwas Wichtiges vergessen hatte.

„Ach Entschuldigung!“, sagte sie hektisch.

„Tut mir wirklich Leid, dass ich vergessen habe mich vorzustellen. Mein Name ist Tenten Ama und das hier“, sie deutet auf den Jungen mit den hellen Augen, „ist Neji

Hyuuga. Er ist der Cousin von Hinata. Wir beide gehen in die Klasse über euch.“ Sie lächelte freundlich, sodass Sakura gar nichts anderes übrig blieb als zurück zu lächeln.

Der restliche Schultag ging schnell vorbei. In den Unterrichtsstunden kam Sakura erstaunlich gut mit und verstand den Stoff auf Anhieb, was die meisten damit abtaten, das sie diesen bereits gelernt hatte und ihr nun aus ihrem Unterbewusstsein wieder klar wurde, wie was funktionierte. In der Mittagspause saßen alle wieder zusammen an dem Tisch in der Cafeteria und Sakura stellte fest, das alle ihre Stammpplätze hatten. Sie aßen und lachten zusammen. Sakura konnte sich gut vorstellen das sie mit dieser Clique Freundschaft schließen könnte.

Gemeinsam gingen die 8 am Nachmittag, nach dem Unterricht, bis zum Schultor, an dem sich Neji und Hinata verabschiedeten, weil sie in die Entgegengesetzte Richtung mussten, als die anderen. Auch Naruto Shikamaru, Ino und Tenten trennten sich ein paar Straßen weiter von Sakura. Das Mädchen konnte ein leises Seufzen nicht unterdrücken.

„Was seufzt du so? Sind die dir zu aufgedreht?“

Als Sakura aufblickte, sah sie in die Rabenschwarzen Augen von Sasuke. Erstaunt darüber, dass er mit ihr redete, kam Sakura nicht zum Antworten.

„Hast uns alle wohl schon wieder vergessen.“ Sasuke konnte ein leichtes Grinsen nicht unterdrücken. Sakura kam das alles mehr als nur spanisch vor. Eher schon chinesisches Rückwärts! Sasuke. Der Sasuke, der von Ino als eiskalte Tiefkühltruhe beschrieben wurde, der keine Gefühle zeigt und den ganzen Tag in ihrer Hörweite noch kein einziges Wort gesprochen hatte, hatte sie angesprochen und grinste?!

„Ähm“, war alles was sie schließlich hervorbrachte. Sasuke schüttelte leicht den Kopf und sein Grinsen verschwand wieder. Er wandte sich von Sakura ab und ging die Straße entlang, sodass Sakura Mühe hatte mit ihm Schritt zu halten.

„Ähm ich habe euch nicht wieder vergessen.“, versuchte Sakura ein Gespräch anzufangen. Seine Stimme war ihr irgendwie bekannt vorgekommen, obwohl sie ihn ja erst heute kennen gelernt hatte. An ihre Freunde von früher konnte sie sich schließlich erinnern. Nicht an alle und nicht genau, aber immerhin. Doch es passte nicht zusammen, dass ihr diese Stimme so vertraut vorkam. So vertraut, das sie ihm am liebsten wieder den ganzen Tag lang zuhören würde.

Die Rosahaarige schüttelte innerlich den Kopf. Wieso kamen ihr nur so absurde Gedanken?

Sasuke antwortete nicht mehr und so blieb Sakura gar nichts anderes übrig als ebenfalls schweigend den Heimweg fort zu setzen.

Abrupt blieb Sasuke stehen und wandte sich einem kleinen Weg zu, der nur 2 Minuten von Sakuras Haus entfernt war.

„Bis morgen“, war alles was der Schwarzhairige noch sagte bevor er in den Weg einbog und hinter der nächsten Biegung verschwand. Sakura konnte über dieses Verhalten nur den Kopf schütteln. Erst kühl, dann offen und dann wieder auf Eis gelegt.

Sakura ging noch ein paar hundert Meter weiter, bis sie vor einem schönen weißen Haus stehen blieb. Sie öffnete das verschnörkelte Eisentor und trat auf die gepflasterte Auffahrt. Wieder einmal blieb sie kurz stehen, nachdem sie das Tor hinter sich geschlossen hatte. Ihre Eltern hatten sich wirklich ein schönes Haus ausgesucht. Weiß, mit schwarzen Ornamenten unter dem Dach im ersten Stock und an der Tür und

den Fenstern. Der Vorgarten, indem die verschiedensten Pflanzenarten, von Bäumen über Sträuchern zu Blumenbeeten, miteinander harmonierten rundete das ganze Bild gekonnt ab. Sie bewunderte ihre Mutter, das sie diesen tollen Vorgarten pflegen konnte und dabei auch das ganze Haus. Na ja, wenn Sakura genau war, nicht das ganze Haus. Die zweite Etage gehörte zur Hälfte ihr und die musste sie auch alleine sauber halten. Mit sicheren Schritten ging Sakura die Marmorstufen auf die eindrucksvolle Haustür zu. Sie schloss die Tür auf und zog ihre Schuhe aus.

„Mum, ich bin wieder zu Hause!“

Als das Mädchen keine Antwort bekam ging sie suchend von der Eingangshalle in das geräumige Wohnzimmer und von da aus ins Esszimmer das einen Tresen als Verbindung zur Küche hatte. Sakura schaute über das Eichenholz ging dann allerdings, ohne eine Spur ihrer Mutter zu finden wieder in die Eingangshalle und von dort aus die Treppe in den ersten Stock hoch. Das Mädchen schloss ihre Zimmertür mit einem Seufzen hinter sich, als ihr Blick auf ihren Schreibtisch fiel. Dort lag ein Zettel ihrer Mutter, auf dem stand, dass sie noch einmal einkaufen war und gegen 6 wieder zu Hause wäre. Sakura warf einen Blick auf die Wanduhr, die über ihrer Tür hing. Erst kurz nach 5. Sie ließ sich auf ihr Bett sinken und legte sich hin.

Ihr blieb noch genug Zeit. Zeit um ein wenig über den Tag nachzudenken, Zeit um über Sasuke nachzudenken, Zeit um über ihre Vergangenheit nachzudenken. Sakura gähnte einmal herzhaft und streckte sich in ihrem Bett.

Zeit... um einfach noch ein wenig zu schlafen und auszuruhen. In Sakuras Kopf hämmerte es. Irgendetwas Wichtiges hatte sie vergessen.

>Wie ironisch<, dachte sie sich. Bei Amnesie ist es doch normal, dass man etwas vergisst, nur warum hatte Sakura das Gefühl das es etwas besonders wichtiges war? Etwas das zu ihrem Leben einfach dazu gehört hatte?

Wie von selbst fielen ihr ihre Augen zu und Sakura fiel in einen unruhigen Schlaf.

+++

Soo~ Das war dann mal das erste Kapitel^^

Ich hoffe es hat euch gefallen!

Tut mir leid das es so lange gedauert hat, doch auch das nächste könnte noch ein wenig brauchen, da meine Freundin - die meine Beta ist (danke nochmal!^^) - zurzeit viel zu tun hat mit der Schule und so...

Falls jemand das hier betan möchte der soll sich ruhig melden x3 ich weiß nicht wie lang der Stress bei meiner Freundin noch dauert^^°

VLG~ Yumizu^^